

AW: Einreichung Petition / Neubau einer Großmoschee



From Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters <ob@hannover-stadt.de>
To info@patriotpetition.org <info@patriotpetition.org>
Cc Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters <ob@hannover-stadt.de>, 15.03 Bürgerbüro (intern) <15.03.buin@hannover-stadt.de>, Dezerat III <DezeratIII@Hannover-Stadt.de>
Date 2026-03-17 12:43

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 08.01.2026 zum Thema „Neubau einer Großmoschee“. Wie bereits mitgeteilt, ist Ihre Eingabe gemäß § 34 S. 1 NKomVG nicht als Petition zu werten.

Dennoch möchten wir Ihnen versichern, dass die zuständigen Fachstellen das Bauvorhaben im Rahmen der geltenden rechtlichen und planerischen Vorschriften prüfen und begleiten. Diese Maßstäbe gelten für alle Bauvorhaben gleichermaßen.

Es ist verständlich, dass größere Projekte Fragen oder Gesprächsbedarf im direkten Umfeld auslösen können. Gleichzeitig möchten wir betonen, dass der Bau und Betrieb einer Moschee Ausdruck gelebter Religionsfreiheit ist. Es ist der Stadt ein Anliegen, dass Menschen hier ihren Glauben frei und würdevoll ausüben können — unabhängig von Herkunft oder Religion.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Religionsgemeinschaften als integraler Bestandteil des respektvollen und vielfältigen Zusammenlebens wahrgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Carolin Kolbe

Referentin im Büro des
Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover
Platz der Menschenrechte 1
30159 Hannover
Fon: +49 511 168 33 8 61
Fax: +49 511 168 45 0 52
Mail: carolin.kolbe@hannover-stadt.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: PatriotPetition.org <info@patriotpetition.org>

Gesendet: Donnerstag, 8. Januar 2026 19:16

An: info@belit-onay.de; 15.03 Bürgerbüro (extern) <15.03.buex@hannover-stadt.de>; Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters <ob@hannover-stadt.de>

Betreff: Einreichung Petition

Priorität: Hoch

#####

Diese E-Mail stammt von außerhalb des Netzwerkes der LHH. Besondere Vorsicht beim
Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

#####


Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Onay,

mit dringender Sorge wenden wir uns an Sie bezüglich des geplanten
Neubaus einer Großmoschee durch die islamische Merkez-Gemeinde, die dem
DiTiB-Verband angehört.

Die DiTiB untersteht nachweislich der türkischen Religionsbehörde
Diyamet, die direkt dem Präsidenten Erdogan unterstellt ist – eine
Tatsache, die trotz gegenteiliger Beteuerungen der Gemeinde nicht
ignoriert werden kann. Die jüngsten Aufrufe zum „weltweiten Dschihad“
und „bewaffneten Widerstand“ durch Diyanet-Präsident Ali Erbas im August
2025 machen die Gefahr dieser Einflussnahme deutlich. Die lange Liste
islamistischer Vorfälle in DiTiB-Moscheen – von Spionagevorwürfen über
christenfeindliche Hetze bis hin zu Gebeten für Siege der türkischen
Armee – spricht eine klare und eindeutige Sprache.

Insofern muss – da sind sich alle Experten einig – dieses Bauvorhaben im Zentrum Hannovers als eine gezielte Machtdemonstration des politischen Islams betrachtet werden. Wir fordern Sie daher auf, diesen Moscheebau unverzüglich zu stoppen. Hannovers Stadtbild sollte von unserem christlich-abendländischen Erbe geprägt bleiben und nicht von einer politischen Interessenvertretung Ankaras, die nebenbei auch religiöse Dienstleistungen anbietet. Wir erwarten von Ihnen ein entschlossenes Handeln zum Schutz Hannovers vor dieser machtpolitischen Demonstration des Erdogan-Regimes.

Die 10.721 Unterzeichner (Liste im Anhang, Stand 08.01.2026)

 Diese E-Mail wurde verschlüsselt übermittelt.